

7. Studium michi congratulandi; 8. Tolerabilis est labor omnis
 In amore viresco canendi. Nimium tua iussa sequentis.
 Data sunt mala castra stupori, Mora contulit annua luctum
 Arabes superantur et Indi. Sine te duce non praecor
 annum.

9. Quia lectio longa fatigat,
 Nova caena diaria donat,
 Meditataque fercula patrum
 Ferimus tibi per Cyprianum.

Ueber die Abfassungszeit dieses Gedichtes, welches sich den andern höfischen Poesien geistlichen Ursprunges aus der Umgebung der sächsischen und fränkischen Kaiser anschliesst, lässt sich nur so viel sagen, dass es nach der Kaiserkrönung Heinrichs II. (14. Februar 1014) entstanden sein muss. Die letzte Strophe, die etwas getrennt von den übrigen steht, scheint sich auf Ueberreichung der unter dem Namen 'Coena Cypriani' bekannten Schrift an den Herrscher zu beziehen.
